

DIE AHNUNGSLOSEN

Wenn man ein Freund von Sensationen und von Übertreibungen wäre, so könnte man von einem „Panama“ reden. Aber, wie gesagt, nur dann, wenn man durchaus übertreiben wollte. Denn die „Enthüllungen“ über die Angelegenheit der Herren Barmat und ihrer Protektoren sind einstweilen gar nicht so fürchterlich.

Zum Beispiel mit dem Kredit des Berliner Polizeipräsidenten Richter, bei dem es sich um ganze 5000 Mark gehandelt hat. Einer der Herren Inquisitoren stellte an den Polizeipräsidenten die Frage, welche „Sicherheiten“ er für den erhaltenen Kredit gegeben habe. Kann man sich etwas Naiveres vorstellen? Ein persönlicher guter Bekannter des großen Konzernherrschers Julius Barmat, des Besitzers einer sehr stattlichen Anzahl von Goldmillionen, des Gebieters über Dutzende von Industriegesellschaften und etliche Banken, pumpt sich ganze 5000 Mark, und da fragt man ihn danach, welche „Sicherheiten“ er dem millionenschweren Freunde gegeben habe.

Die ganze Affäre ist so furchtbar klein- und spießbürgerlich und hat so gar nichts, aber auch gar nichts von „Panama“ an sich. Ein Berliner Polizeipräsident alten Schlages war ein „großer Mann“, beinahe ein Minister, und hätte ganz bestimmt nicht mit Herrn Barmat, dem man den Mann aus dem Osten sehr deutlich anmerkte, und zwar den kleinen Mann aus dem Osten, freundschaftlich verkehrt; hätte zum Beispiel auch nicht, wie Herr Richter es getan hat, zwei Tage vor der Ver-

haftung der Familie Barmat am Weihnachtstage in einer der bekanntesten Weinstuben Berlins in aller Öffentlichkeit mit ihm gefrühstückt. Aber Herr Richter war, bevor er Berliner Polizeipräsident wurde, ein bescheidener Handwerker, und für ihn war Herr Barmat ein „Großkaufmann“ erster Gilde.

Nicht nur für Herrn Richter. Auch für die verschiedenen anderen Herren in amtlichen oder Abgeordnetenstellungen, ob sie nun Bauer oder Heilmann oder sonstwie hießen. Dieser Julius Barmat, der gerade erst die Dreißig überschritten hatte, war für sie ein zweiter Morgan. In Wirklichkeit freilich nur einer jener Glücksritter der Konjunktur, die von der Welle der Inflation in die Höhe getragen worden waren, ohne aber wirklich große oder ernsthafte kaufmännische Kenntnisse zu besitzen, und so kam es auch, daß diese Leute, sobald sie es zu einigen Millionen baren Geldes gebracht hatten, manchmal sehr schwer hereinfließen, wenn sie mit diesem Gelde industrielle oder Bankunternehmungen kaufen wollten. Denn diese zu beurteilen, fehlte es ihnen an jeder Möglichkeit, weil ihnen ja überhaupt alle gründlichen kaufmännischen Kenntnisse fehlten. Eine Konjunktur auszunutzen, das war die Kunst dieser Leute. Gab es im Kriege in Deutschland keine Fettwaren oder Häute, so verstanden sie es, Mittel und Wege ausfindig zu machen, um diese begehrten Fettwaren und Häute dennoch auf irgendeine Weise nach Deutschland zu bringen.